

URL <http://www.moz.de/kultur/kultur/artikel-ansicht/dg/o/>

Fuchs auf der Festung

Kostrzyn (moz) Von Lea Sophie Lukas

Reineke der Fuchs hat ein grausam-gieriges Wesen. Andere Tiere quält und tötet er, bestiehlt und belügt sie. Doch irgendwie schafft der listige Fuchs es immer wieder, sich vor dem König, der über diese Missetaten richten muss, aus der Affäre zu ziehen – und wird am Ende sogar noch mit der Verleihung eines hohen Staatsamtes belohnt. „Diese Parabel ist eine scharfsinnige Beobachtung der Welt der Mächtigen“, sagt Tobias Lenel. „Sie handelt von Moral und Heuchelei. Für mich ist sie heute noch so aktuell wie eh und je.“

Der Regisseur hat gemeinsam mit dem Komponisten Sebastian Undisz aus Johann Wolfgang von Goethes „Reineke Fuchs“ ein modernes Stück für die Bühne gemacht, das sich weder als Theater, noch als Musical oder Oper definieren lässt. „Wir haben es ‚musikalisches Drama‘ genannt. Das beschreibt es vielleicht ganz gut“, erklärt Sebastian Undisz die Inszenierung, in der die Schauspieler weite Teile der Handlung singend vorantreiben. Doch es ist noch etwas anderes, was an dieser Arbeit fasziniert: Neben Auszügen aus der deutschen Originalfassung Goethes dienten Lenel und Undisz auch solche aus einer polnischen Übersetzung des Dichters Leopold Staff als Textvorlage.

Den Schauspielern Miriam Wagner und Franz Frickel, deren Muttersprache Deutsch ist, und ihren beiden polnischen Kollegen Bozena Pomykala-Kukorowska und Jan Mierzynski haben die Proben viel Kraft und Konzentration abgefordert. „Vor allem am Anfang war es anstrengend, sich zu verständigen“, sagt Miriam Wagner. „Man muss ja quasi alles zweimal sagen – einmal auf Deutsch, einmal auf Englisch. Und dann war immer noch eine Übersetzerin dabei, die es auf Polnisch wiederholen konnte.“ Irgendwie habe man sich aber „zusammen gewurschtelt“, sagt Miriam Wagner und die Verständigung zwischen den Schauspielern, dem Regisseur und dem Komponisten wurde „einfacher und intuitiver“.

„Ich habe schon vorher ein paar Mal mit Deutschen gespielt. Aber das hier ist anders“, sagt Bozena Pomykala-Kukorowska. „Wir sind nur zu viert und springen zwischen den vielen verschiedenen Rollen im Stück hin und her.“ Die Arbeit macht Miriam Wagner und Bozena Pomykala-Kukorowska Spaß. Durch das Projekt habe sie nicht nur neue Arbeitsweisen kennengelernt, sondern ebenso die bisherigen eigenen hinterfragt.

Das Ensemble hat sich auch über den Humor gefunden. Bei den Proben wurde viel gelacht, aber auch immer wieder mit dem Regisseur und dem Komponisten diskutiert. „Unsere Vorarbeit wurde durch die Schauspieler überprüft“, sagt Tobias Lenel. „Worauf es ankam, war ja, dass das Stück in seiner Endfassung sowohl vom deutschen, als auch vom polnischen Publikum verstanden wird.“ Der Versuch scheint geglückt. Das Ergebnis dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist ein Konglomerat aus Text, Musik und deutsch-polnischem Spiel, ein „musikalisches Drama“ mit Improvisationscharakter.

Als nächste Herausforderung stehen nun die Auftritte in der Festung Küstrin an der Oder an. Produktionsleiter Oliver Spatz hat die historische Festung als Open-Air-Spielort sowie einen Sonderzug der Oderlandbahn organisiert, mit dem die Zuschauer im Anschluss in Richtung Berlin fahren können. Dazu bieten in der Pause des rund zweistündigen Stückes deutsche und polnische Schüler bei einem „szenischen Picknick“ Hausmannskost und Unterhaltung für die Gäste.

2./3. Juli, 19.30 Uhr, Festung Küstrin an der Oder; 23./24. Juli, 20 Uhr, Inseltheaterfestival auf dem Ziegenwerder, Frankfurt (Oder); Kartentel: 01805 4470

Geschichte von Moral und Heuchelei, aktuell wie eh und je



[Lesen Sie auch ...](#)

29.06.2010 19:01 [MOZ THEMA](#)

Treffen wilder Tiere im Schlosshof

URL <http://www.moz.de/details/dg/0/1/242149/>

25.07.2010 18:50 [MOZ THEMA](#)

Reineke Fuchs ins Kleist Forum verlegt

URL <http://www.moz.de/details/dg/0/1/247475/>

12.06.2010 07:03 [MOZ THEMA](#)

Treffen mit Folgen für Nachbarschaft

URL <http://www.moz.de/details/dg/0/1/239927/>

© 2009 MOZ.DE MÄRKISCHES VERLAGS- UND DRUCKHAUS GMBH & CO. KG

Märkische Oderzeitung
